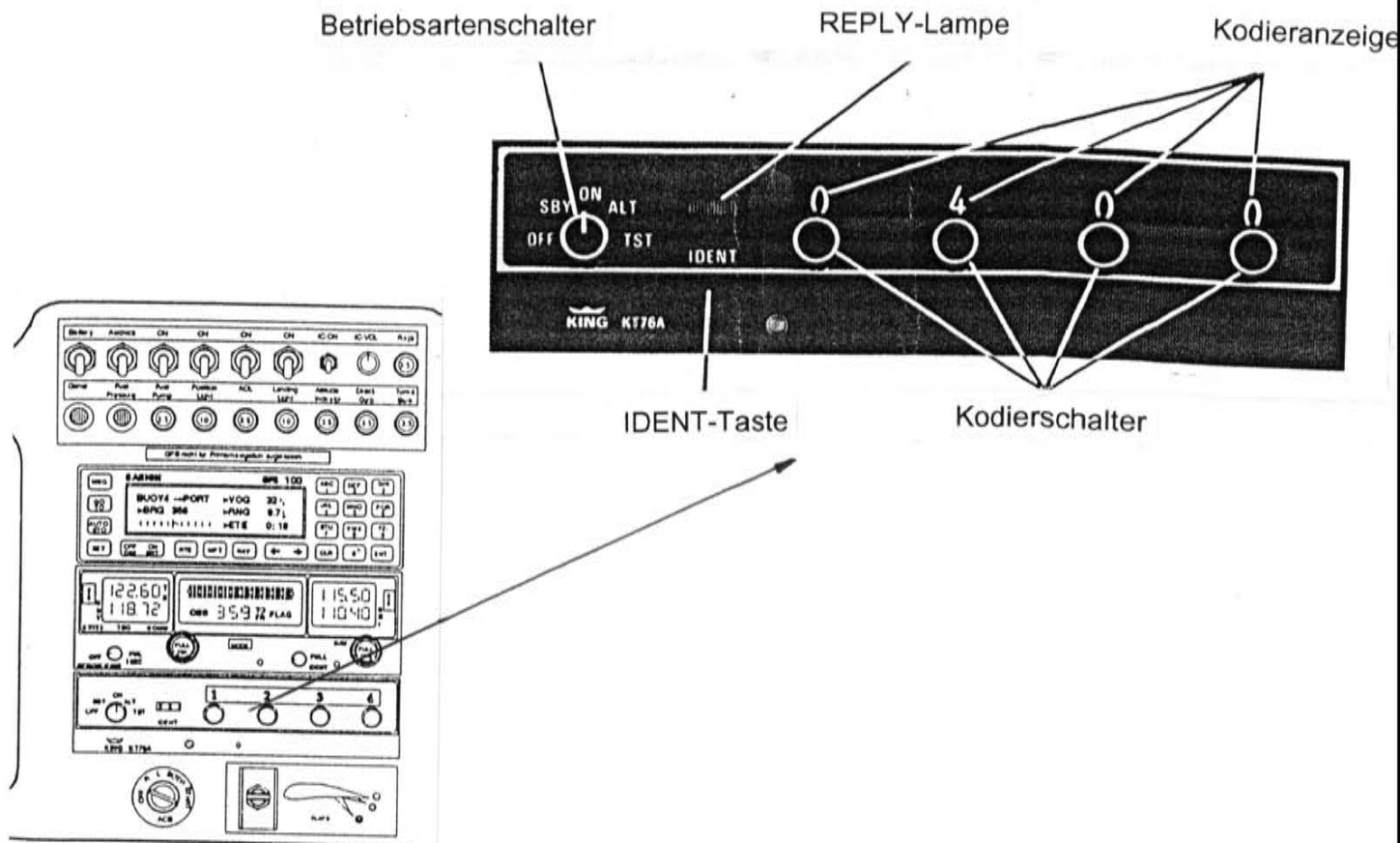


**TRANSPONDER
KT 76A
BENDIX/KING**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. UBERSICHT	2
2. BESCHREIBUNG	2
3. ABSICHERUNG	3
4. BEDIENUNG	3
4.1. TEST (EIGENPRUFUNG)	3
4.2. MODE A-BETRIEB	3
4.3. MODE C-BETRIEB	4
4.4. IDENT-TASTE	4
5. ALLGEMEINE HINWEISE	5

Anderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	1 von 5

1. ÜBERSICHT2. BESCHREIBUNG

Der Transponder KT 76A von Bendix/King ist ein Funksender und -empfänger, der auf Radarfrequenzen arbeitet. Er empfängt Bodenradarabfragen auf 1030 MHz. Diese lösen einen Antwortcode aus, bestehend aus Sendepulsen auf 1090 MHz, der zurück zum Bodenradar gesendet wird. Die möglichen Transponderkodierungen haben den Umfang von 0000 bis 7777 und damit 4096 Kodiermöglichkeiten. Die einzelnen Codes unterscheiden sich untereinander nur in der Anzahl der von ihnen ausgesendeten Pulse, nicht aber in der Frequenz. Die Senderfrequenz bleibt stets auf 1090 MHz. Die codierten Antwortimpulse des Transponders verstärken das normale "blip", das auf ATC Enroute, Approach oder Departure Control Radarbildschirmen erscheint. Wird der Kennungsschalter (IDENT button) betätigt, blinkt das "blip" auf bzw. wird verstärkt. Dadurch kann der Fluglotse das Flugzeug und seine Position mit Bestimmtheit ausmachen.

Änderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	2 von 5

Der Transponder KT 76A von Bendix/King ist im mittleren Instrumentenbrett eingebaut. Die dazugehörige Antenne ist an der Rumpfunterseite zwischen den Tragflächen montiert.

3. ABSICHERUNG

Ein im Instrumentenbrett eingebauter Sicherungsautomat (XPDR) schützt das Bordnetz vor Überbelastung im Falle eines Kurzschlusses im Transponder.

4. BEDIENUNG

(Bordnetz und Avionic Masterswitch eingeschaltet)

Die Lage der im folgenden genannten Bedienelemente kann den Bildern oben entnommen werden.

4.1. TEST (EIGENPRÜFUNG)

- (a) Betriebsartenschalter von OFF auf SBY schalten. Den Transponder ca. 60 s in Stellung SBY betreiben, da vor Inbetriebnahme die Senderöhre aufgeheizt und stabilisiert werden muß. Ein Überspringen der Stellung SBY verkürzt die Aufheizzeit nicht!
- (b) Betriebsartenschalter bis zum Anschlag auf TEST drehen und in dieser Stellung festhalten (Taststellung). Die REPLY-Lampe muß leuchten.
- (c) Betriebsartenschalter wieder auf SBY stellen.

4.2. MODE A-BETRIEB (BETRIEBSARTENSCHALTER IN STELLUNG ON)

- (a) Mit den Kodierschaltern benötigten Code für Mode A einstellen

ACHTUNG

Die Kodierschalter dürfen grundsätzlich nur im Mode SBY bedient werden!

Anderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	3 von 5

Damit wird ein unbeabsichtigtes, wenn auch nur kurzzeitiges Rasten und Senden eines Notfallcodes vermieden.

- (b) Den Betriebsartenschalter des Transponders von Stellung SBY auf ON schalten.

Der Transponder antwortet nun auf Abfragen mit dem eingestellten Code.

4.3. MODE C-BETRIEB

Für den Mode C-Betrieb ist ein Blindencoder oder ein Encoding Altimeter notwendig.

- (a) Mit den Kodierschaltern benötigten Code einstellen (im Mode SBY)
- (b) Den Betriebsartenschalter des Transponders von Stellung SBY auf ALT schalten. Nur auf Anweisung der Flugsicherung auf Mode C-Betrieb schalten.

Der Transponder antwortet mit dem eingestellten Code und übermittelt zusätzlich die kodierten Werte des Kodierhöhenmessers (Flughöhenangabe).

4.4. IDENT-TASTE

Auf Verlangen der Flugsicherung (squawk IDENT) ist die IDENT-Taste kurz zu drücken. Dadurch sendet der Transponder ca. 20 sek. lang einen speziellen Identifizierungs-Impuls aus, der eine sofortige Erkennung des Luftfahrzeugs auf dem Radarschirm der Flugsicherung ermöglicht.

Änderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	4 von 5

5. ALLGEMEINE HINWEISE

Um die Lebensdauer des Transponder-Geräts zu erhöhen, sollte es beim Anlassen oder Abstellen des Triebwerks nicht eingeschaltet sei, da hierbei Spannungsspitzen im Bordnetz auftreten können, die zu einer Beschädigung des Geräts führen können.

ACHTUNG

- Die Kodierschalter dürfen grundsätzlich nur im Mode SBY bedient werden!
Damit wird ein unbeabsichtigtes, wenn auch nur kurzzeitiges Rasten und Senden eines Notfallcodes vermieden.
- Den Transponder nicht mit den Code-Nummern 76 ... oder 77... betreiben, da diese bestimmten Zwecken, z.B. Notfällen, vorbehalten sind.
- Den Transponder auch nicht mit der Kodierung 0000 betreiben, da dabei nur die Rahmenimpulse abgestrahlt werden, ohne daß eine bodenseitige Identifizierung vorgenommen werden kann.

Folgende Kodierungen sind für Notfälle vorbehalten:

7600 für Funkausfall

7700 für Notfälle

7500 für Flugzeugentführung

Anderungs Nr.	Bezug	Datum	Seite
		1993-08-20	5 von 5